



GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 6,1b-6

„Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und der Bruder von Jakobus, Joses, Judas und Simon? Leben nicht seine Schwestern hier unter uns? Und sie nahmen Anstoß an ihm und lehnten ihn ab“

So 5.07.09 – 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 6.07.09: 8.15 – Heilige Messe

Di 7.07.09: 18.00 – Heilige Messe

Mi 8.07.09: 8.15 – Heilige Messe

Do 9.07.09: 16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8
(In der Pfarre keine Messe)

Fr 10.07.09: 8.15 – Heilige Messe

Sa 11.07.09: 18.00 – Vorabendmesse – Für ++ Eltern und Geschwister

So 12.07.09 – 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Beichtgelegenheit: Halbe Stunde vor der Messe

Kanzleistunden : Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00

Priesternotrufdienst: Donnerstag – ganztags

Friedhofsdienst: Do 9.00 – 15.00 – Neustift am Walde



----- **Durchschat**

Die Einstellung der Menschen von Nazaret ist unserem postmodernen Lebensgefühl nicht wirklich fremd. Ist nicht auch für uns oft etwas erst dann von Bedeutung, wenn es außergewöhnlich ist, wenn es von weit her kommt und uns bisher unbekannt war? Ähnlich wie Jesus für die Menschen in Nazaret ist uns das Christentum zu vertraut und gleichzeitig fremd. Wir glauben, es durchschat zu haben.

AUSGELEGT! Markus 6, 1b - 6

Jesus kommt mal wieder nach Hause – und die Leute wollen nichts von ihm wissen. Eigentlich erstaunlich, oder? Heute scheint so eine Vernachlässigung von Marketing-Chancen undenkbar. Markt am Inn platzt fast vor Stolz auf seinen berühmten Sohn in Rom, die Kleinstadt Barranquilla in Kolumbien setzte mit einer fünf Meter hohen Statue „ihrem“ Rockstar Shakira ein Denkmal. Also alles kein Problem mehr, was Markus da berichtet? In dem kleinen Dorf, in dem meine Verwandtschaft zum ersten Mal erlebt, dass nicht mehr der Pfarrer für alles zur Verfügung steht, erzählt die alte Tante: „Die Soundso leitet ja jetzt auch so Wortgottesdienste. Wie die sich aufspielt, ausgerechnet die – als ob sie was Besonderes wär!“ Und die ersten Kommunionhelfer wurden kommentiert mit: „Zu denen würde ich nie hingehen bei der Messe. Am Samstag sitzen sie bei Aldi an der Kasse und am Sonntag dann: ‚Der Leib Christi.‘ Das ist mir einfach zu wenig besonders. Da ist dann alles Heilige weg!“ Auf meine Frage, ob denn die Frau Soundso den Gottesdienst gut gestaltet oder der Kommunionhelfer den Dienst mit Andacht tut: Schweigen. Vor lauter „Die kenn ich schon, da weiß ich, was ich von ihnen zu halten habe“, hat keiner hingehört und hingesehen. Und so verpasst, was Heilsames, Schönes, Bereicherndes sich vielleicht in den Worten und Taten der Allzu-Bekannten verbarg. Ist nur meine alte Tante so? Oder sehen und spüren auch wir oft nicht, wie heilig die Allernächsten sind?

Ist das nicht ...



Ist das nicht der Zimmermann? Und der soll jetzt Wunder tun können? Ist das nicht die Teresa aus dem Nachbardorf? Und die soll jetzt unseren Kindern etwas beibringen? Ist das nicht der brave Mike? Und der soll Amok gelaufen sein? Ist das nicht der Robert? Und der will jetzt eine Gesangskarriere starten? Ist das nicht die Tochter des Schulleiters? Und die soll jetzt Drogen nehmen? Ist das nicht die Lotte, deren Mann letztes

Jahr gestorben ist? Und die soll jetzt unsere Gemeinde leiten? – Wer alles passt denn nicht in unsere Schubladen?